

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Einunddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1906.

I. Zur ältesten Annalistik Bolognas¹.

Man hat die Frage aufgeworfen: Wie kam es, dass Bologna zur Zeit seiner grössten städtischen Machtentfaltung, der höchsten Blüte seiner Universität kein bedeutenderes Werk geschichtlichen Inhalts hervorgebracht hat? Als Grund ist die in Bologna zur Zeit weiter als anderswo verbreitete Kenntnis und Hochschätzung der antiken Literatur, die den Geschmack an Aufzeichnungen im mittelalterlichen Annalenstil benahm, angeführt worden². Ich meine, eine befriedigende Erklärung wird sich schwerlich finden lassen, aber unbestreitbar bleibt die Tatsache, dass die älteste Annalistik — soweit sie erhalten und soweit sich vom Verlorenen auf dem Wege der Kombination eine Vorstellung gewinnen lässt — über Verzeichnisse der höchsten Stadtbeamten mit Hinzufügung einiger trockenen, ungeordneten Nachrichten nicht hinausgegangen ist.

Die ältesten auf uns gekommenen Bologneser Annalen, die bis zum Jahre 1278 führen, finden sich in der Chronik des Pietro Cantinelli. Der letzte Herausgeber des Werkes, Torraca³ hat dem Verfasser die Bologneser Abstammung abstreiten wollen. Dem ist Sorbelli⁴ mit Erfolg entgegengetreten⁵. Als nächst jüngere historische Arbeit folgt

1) Im Folgenden beabsichtige ich nur einen Beitrag zu liefern; abschliessende Resultate werden erst zu gewinnen sein, wenn die von Sorbelli begonnene grosse Publikation der Bologneser Chroniken zu Ende geführt ist. 2) Gaudenzi in *Atti e memorie di Romagna* III, 10, 353. 3) Muratori, *SS. rer. Ital.* XXVIII, 2 (Nuova edizione), Prefazione p. XIII sqq. 4) *Intorno a Pietro Cantinelli*, Imola 1904. 5) Die von Mittarelli bei seiner ersten Ausgabe (in *Ad SS. rer. Ital. accessiones Faventinae* 229) citierte Urkunde von 1272, die 'Petrus et Albertus fratres, filii quondam d. Iacobini Cantinelli' in Bologna anführt, gehört zum 4. April 1267 (Bologna St. A. Dem. S. Michele in Bosco to. V, n. 26). Hinzufügen möchte ich, dass unter den Bolognesern, die 1253 'sequimentum potestatis iuraverunt', sich auch 'Petrus quondam Iacobini Cantinelli' findet (Bol. St. A. Podestà, *Libri extraordinariorum*).

die sogenannte *Chronica Lolliniana*¹, eigentlich nur ein Podestà-Katalog, dem einige bis 1162 hinaufreichende Nachrichten vorangeschickt sind. Nur um das Jahr 1250 herum schwillt der Inhalt an; und der Bericht von der Schlacht, die zu König Enzios Gefangennahme führte, steht in erster Reihe².

Für das 14. Jh. ist die *Cronica* des Floriano da Villola³ unsere wichtigste Quelle, über die zuletzt Sorbelli⁴ eingehend gehandelt hat. Er hat nochmals den Nachweis geführt, dass der Codex⁵ als Autograph zu gelten hat, die Hand des Verfassers (A) und die eines Mannes seiner Umgebung (B), die hauptsächlich von Blatt 117^v an tätig ist, unterschieden. Nun hat der sonst italienisch schreibende Villola bis 1315 eine lateinische Chronik kopiert. Diese beginnt auf Blatt 14 als *Cronica imperatorum* (Ottavianus nepos Cexari)⁶ und geht auf f. 30 in ein Bologneser Annalenwerk über. Hand A hat bei der ersten Anlage eine ältere Vorlage ausgeschrieben, dann selbst später einige Nachträge eingefügt. Diese Arbeit hat B fortgesetzt; und wohl noch im 15. Jh. erfolgte eine Revision, die sich durch zahlreiche Korrekturen und Zusätze bemerkbar macht.

Die von Hand A bei der ersten Niederschrift benutzte lateinische Chronik darf als einheitliches Werk angesehen werden, da der Nachweis zu erbringen ist, dass die Nachrichten der letzten Jahre die Arbeit eines Zeitgenossen erkennen lassen. Ich gebe einige Beispiele:

(f. 49^v) 1307. Die Bologneser vom Zuge gegen Imola 'redierunt ad patriam eorum feliciter prosperam et iocundam'.

(f. 50^v) 1308. Es heisst von den Freunden: 'de bladis danum mirabile datum fuit'; von den Feinden: 'magis passi fuerunt verecondiam quam honore'.

(f. 52) 1309. Zum Sieg des 'Kreuzheeres' in Ferrara über die Venetianer: 'et sic de tanta victoria quilibet Cristianus fidelis gratias referat altissimo creatori'.

1) Der Druck der Chronik in der Nuova Raccolta d'Opuscoli des Calogerà IV, 121 sqq. ist um so wertvoller, als seine handschriftliche Vorlage, die letzten Blätter des Cod. 42 der Biblioteca Lolliniana zu Belluno beim Neueinbinden verloren gegangen, und Bol. Univ. Bibl. 275 n. 6 und 1959 n. 2 nur Kopien des Druckes sind. 2) Vgl. auch Sorbelli, *Le croniche Bolognesi del sec. XIV.* p. 215 sq. 3) Den Herren Professoren Gaudenzi und Sorbelli, die mir bei dem Studium dieser Quelle freundlichste Unterstützung gewährt, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. 4) *Croniche* p. 61 sqq.; dort ist auch die ältere Litteratur angeführt. 5) Bologna Univ. Bibl. n. 1456. 6) Ich habe hier und im Folgenden davon abgesehen, den Text des Villola zu korrigieren.

(f. 52 v) 1310. D. Degus mareschalcus serenissimi regis d. Roberti, nati condam bone memorie serenissimi regis Karoli, regis Sicilie et Ierusalem, cum sua masinata . . . insulti fuerunt a perfidis Aretinis.

(f. 54) 1312. D. Riçardus . . . occisus fuit a quodam rustico . . . , et vere nesitur, ad cuius petitionem hoc fecerit. set suspicatur de duobus aut de fratre dicti d. Riçardi aut de Cane Verone.

(f. 55 v) 1313. De morte eius imperatoris (nämlich Heinrichs VII.) gentes de Bononia non fecerunt leticiam, sicut credebatur, causa fuit, quia in principio, quando dicebatur, quod mortuus erat, geñses (!) non erat credens, quod mortuus esset.

Die angeführten Stellen genügen, um zu zeigen, dass wir es hier mit gleichzeitigen Aufzeichnungen eines Anhängers des zur Zeit in Bologna herrschenden Guelfischen Parteiregiments zu tun haben, der den einförmigen Chronikenstil durch leidenschaftlich einseitige Urteile belebt.

Für eine Untersuchung der Quellen, die diesem zwischen 1307 und 1315 arbeitenden Chronisten zur Verfügung gestanden, wird der langersehnte Druck von Villola's Werk abzuwarten sein; hier möchte ich nur darauf hinweisen, dass er wahrscheinlich mit 1300 abschliessende Bologneser Annalen benutzt hat. Denn eine spätere Chronikengruppe, die sogenannte *Cronica Bolognetti*¹, kann bis zum Jahre 1300, einige Verschiedenheiten ausgenommen, als eine italienische Uebersetzung der im Villola-enthaltene lateinischen Chronik angesehen werden². Von 1300 ab werden die italienischen Annalen ganz dürftig und weichen von ihrer bisherigen Vorlage gänzlich ab. Und während ich in den Nachrichten unserer Chronik zu den Jahren 1301—1306 nichts bemerken konnte, was auf gleichzeitige Niederschrift schliessen lässt, fand ich zum Siege der Flotte Karls II. von Neapel über die Schiffe Friedrichs von Sizilien (14. Juni 1300) die Notiz: 'et pervenerunt nova dicti prelii et vitorie ad civitatem Bon. die XX. Iunii, de qua victoria die XXI. Iuni abuit magnum gaudum (!) quam nunquam habuerunt'.

Bei seiner Ausgabe des *Liber de Temporibus* des Albertus Milioli hat Holder-Egger³ nachgewiesen, dass in

1) Vgl. Sorbelli, *Croniche* p. 227 sqq.; ich konnte zum Vergleich heranziehen: Bol. Univ. Bibl. Mss. n. 307 und 2012. 2) u. z. ist noch bemerkenswert, dass nur die von Hand A bei der ersten Niederschrift benutzte Chronik, nicht die späteren Zusätze in der *Cronica Bolognetti* zu finden sind; vgl. Sorbelli p. 228. 3) MG. SS. XXXI, 346 und Nachrichten der Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen Phil.-Hist. Kl. 1901, S. 298 f.

dem Werk des Reggianischen Notars eine verlorene Bologneser Chronik enthalten ist, aus der Nachrichten von 1155—1198 entnommen sind, auch die Vermutung hinzugefügt: 'Den Bolognesischen Annalen gehören sehr wahrscheinlich noch manche Nachrichten im Liber de temp. bis 1198 an, denen man nicht anmerken kann, wo sie aufgezeichnet sind'. Im Folgenden soll der Versuch gemacht werden, weitere Reste der verlorenen Chronik aufzufinden. Zu diesem Zwecke stelle ich die im Villola enthaltenen, oben besprochenen Aufzeichnungen mit Miliolis Liber zusammen und ziehe noch die Annales Caesenates¹ hinzu. Denn auch diese bis 1362 reichenden Annalen bringen Fragmente einer Bologneser Chronik, die wahrscheinlich indirekt von dem unbekannten Verfasser aufgenommen wurden².

1155.

Villola: Eo anno inperator Federicus ivit Romam (destruit Tortonam et Spoletum et rediit et hospitatus est supra Tiberim³ . .).

Milioli: Et eo anno (nämlich Friedrich I.) hospitatus est super flumen Reni; in quo anno destruxit Tertonam et Spolitum.

1162 und 1163.

Villola: 1162. Eo anno imperator Federicus cepit et destruit Mediolanum

1163. Eo anno Federicus imperator fecit destrui et splanari mura civitatis Bononie.

Milioli: In millesimo centesimo LXII. anno, die XIII. intrante Marcio. Imperator Fredericus primus destruxit Mediolanum; et destruxit fossa et muros Bononie eodem anno [in MCLXIII.⁴].

Ann. Caesen. zu 1163: Federicus imperator muros civitatis Bononiae diruit.

1167.

Villola: Mediolanum redificatum est.

1) Muratori, SS. rer. Ital. XIV, 1087. 2) Vgl. Güterbock, Forliveser Annalen des Pietro Ravennate im N. A. XXIV, 736 u. 740. Auch in der Modenesischen Chronik des Bonifazio Morano (in den Mon. di storia patria delle prov. Modenesi XV) sind aus Bologna stammende Nachrichten von 1109—1164 enthalten, die aber für unsere Zusammenstellung nicht verwendbar sind. 3) Zusatz von Hand B. 4) So ergänzt Milioli überschreibend.

Milioli: In millesimo CLXVII. exeunte mense Aprilis die octavo. Rehedificata fuit civitas Mediolani; et eodem anno edificata fuit et fundata fuit civitas Alexandriae.

Ann. Caesen. zu 1163: Mediolanum reaedicatur in festo sancti Georgii¹. . . . Alexandria constructa est in Lombardia.

1170.

Villola: Eo anno civitas Favencie fuit obsissa a Bononiensibus, et tandiu steterunt, quamdiu omes Bononienses qui ibi capti erant rediti sunt Et tunc primo civitas Bononie abuit carocium, quod dutum fuit ad dictam ossessionem per comune Bononie.

Ann. Caesen.: Bononienses faciunt carocium primum et iterum obsident Faventiam; sed pace facta habent suos captos.

1171.

Villola: Eo anno . . . Tomax de Conturbia interfectus fuit.

Milioli: Mortuus et flagellatus fuit beatus Thomax martyr, archiepiscopus Cantuariensis, in provincia Anglie ante altare in festivitate Innocentum a militibus regis Anglie².

1174.

Villola: Socitates Bon. VII consules elligerunt, silicet Bernardum de Vedrana, Rolandinum Petri Eri, Guidonem Pertigonem, Rolandum de Ramponibus, Prindipartem, Munsum de Asinelis et Petrum de Garisendis. . . . Item eo anno fata fuit societas Lonbardie. . . . Item eo anno predittus inperator pugnavit con Mediolano et subcubuit.

Ann. Caesen.: A. D. MCLXXIII. Federicus inperator bellat cum Mediolanensibus et victus est.

A. D. MCLXXIII. Bononienses constituerunt VII consules, quorum nomina sunt haec: Bernardus de Vedrana, Bernardinus Petri Righi, Guido Pertegonus, Rolandus Guarinus, Prendipartus Musii, Petrus Axinellus,

1) D. i. der 23. April. 2) Obwohl hier Milioli viel ausführlicher ist, möchte ich doch seinen Bericht auf die Bologneser Quelle zurückführen. Denn einmal setzt er die Ermordung zum selben Jahr wie Villola (statt 1170); dann ist die Nachricht für eine Chronik von Reggio auffällig, nicht so für einen Bologneser Annalisten. Denn in Bologna errichteten die englischen Studenten Ende des 12. Jh. dem h. Thomas zu S. Salvatore einen Altar (vgl. Trombelli, Mem. stor. di S. Maria di Reno p. 398, n. 27), bestand 1230 eine societas S. Thome de Conturbia von englischen Handwerkern (vgl. Urk. in Bol. St. A. Demaniale S. Francesco Libro Rosso B n. 239).

Petrus Garisendus¹. Et facta est societas Lombardorum in Bononia.

1179.

Villola: Et eo anno pugnavit Coradus filius marchionis Montisferarii con Christiano cancellario inperatoris Federici, et in ea pugua captus fuit ditus chancelarius et diu in captivitate remansit detentus. Item eo anno Bononienses obsiderunt Ymolam et rediderunt civit. Ymolle (!) ei et ei fecerunt pactum. . . .

Ann. Caesen.: A. D. MCLXXVI. Bononienses obsident Imolam et habent eam pactis.

A. D. MCLXXVIII. Corradus marchio Montis-ferrati proelio vincit Christianum cancellarium imperatoris et ipsum capit et carcere tenet.

1181.

Villola: Eo anno fuit reta civitas Bononie per quatuor consules, scilicet d. Guidonem de Buvaletis, Bonacosa de Asinellis, Rolandinum Arduini, d. Guidonem Acharixii.

Ann. Caesen.: A. D. MCLXXX. Bononia recta est per quatuor consules, quorum nomina sunt haec: Guido de Buraglinellis, Bonacossa de Axinellis, Rolandinus de Arduinis, Guido de Acharisiis.

1185.

Villola: Primo die Aprelis inperator Federicus intravit Bononiam et repecto (!) a domino Prindiparte potestate Bon.

Milioli: Et domnus Prendi-parte potestas Bononie misit milites ad imperatorem Fredericum apud Cremam eodem anno . . . et imperator Fredericus intravit Bononiam.

1187.

Villola: In Kalendas Iulii facta fuit capcio Christianorum in valle Ieroloxima ab exsercitum soldani, et homines Christiani qui ibi erant capti fuerunt et mortui . . . Amisum fuit sepulcrum, et hones (!) Christiani qui erant ibi fere fuerunt mortui.

1) Diese Stelle zeigt deutlich die Unabhängigkeit der Cesenatischen Annalen von Villola. In ihrer Vorlage stand: 'Prindipartem, Munsum Petri de Asinellis' (wir kennen die Konsuln auch urkundlich: Bol. St. A. Registro novo f. 175 v). Sie verdarben die Stelle, während Villola 'Petri' fortlässt. Sie wissen noch nichts davon, dass die Wahl der Konsuln durch die societates erfolgte.

Milioli: Et eodem tempore facta est captio et interfectio Christianorum ab exercitu Saladini, et mortui fuerunt fere omnes Christiani; et captum fuit sepulcrum a Saladinis eodem anno quinto Kal. Iulii.

1191.

Villola: Eo anno Henricus rex, filius rex inperatoris Federici, coronatus fuit in inperatorem a domino papa et rediens intravit Bononiam. . . . eodem anno dare monetam Bon. et dedit.

Milioli: Imperator Henricus, filius condam Frederici primi imperatoris, incoronatus fuit a papa Celestino de mense Madii. Et eo anno fuit facta moneta Bononie.

Ann. Caesen.: Henricus imperator concedit cuneum numorum Bononiensibus.

1198.

Villola: Item eo anno Bononienses et captum fuit et etiam Sasedello.

Ann. Caesen.: Bononienses capiunt Sassidellum comitatus Imolae¹.

1200.

Villola: Eo anno castrum Sancti Petri fatum fuit.

Ann. Caesen.: Eodem anno constructum est castrum Sancti Petri in comitatu Bononiae.

1206.

Villola: Eo anno fati fuerunt mura civitatis Bononie super.

Ann. Caesen. zu 1205: Muri civitatis Bononiae constructi sunt.

1209.

Villola: Eo anno Odo filius ducis Sassonie coronatus fuit in imperatorem a papa Innocencio, [ut iu]ra ecclesie salvaret, et ab eo iuramentum exegit, qui statim ipsia die contra iuramentum venit onde d. papa eum excommunicavit et ipsa die eum deposuit de imperio.

1) Die Nachricht bei Milioli zu 1198: 'Et eo anno iverunt Bononienses Cesenam contra Marcoildum' habe ich nicht aufgenommen, da sie sich nicht bei Villola findet, und die Möglichkeit vorhanden ist, dass sie der Chronik des Tolosanus (ed. Borsieri in Documenti di storia Italiana VI, 679) entnommen ist. (Doch halte ich das nicht für möglich. O. H.-E.)

Ann. Caesen.: A. D. MCCVIII. Otto IV. imperator iste fuit coronatus a papa Innocentio, et eodem die, quo coronatus est, abiit contra sacramentum salvandi rationes ecclesiae; quamobrem depositus est et anathematus.

Milioli: Et eo anno Otto imperator albergavit super Renum et ad Salvaterram¹ et fuit coronatus a papa Innocentio.

Diese Zusammenstellung ergibt, dass nicht Villola aus Milioli oder die Annales Caesenates aus einer der beiden anderen Quellen geschöpft haben, sondern alle drei gehen — das beweisen die mehrfach fast wörtlichen Anklänge — auf ein und dasselbe verlorene Bologneser Annalenwerk zurück. Aber die so wiedergewonnenen Teile sind nicht umfangreich genug, um den Charakter der Chronik näher bestimmen zu können, zumal Anfang und Schluss vielleicht zufällig sind, letzterer nicht einmal genau angegeben werden kann².

1) Man könnte an Salvaro am Reno denken. 2) Die Nachricht bei Villola zu 1216: 'Eo anno Bononienses iverunt con magno exercitu in servitio Secenaticum et obsediaverunt castrum Sancti Archangelli per VI septimanas et posuerunt vexilla comunis Bon., et redierunt plus quam MDCCC viros de Cexena, qui erat ibi detenti', nähert sich den Angaben bei Milioli und den Ann. Caesen., aber nicht so, um eine gemeinsame Vorlage annehmen zu können, zumal allen dreien der Bericht bei Tolosanus (ed. Borsieri p. 696) bekannt gewesen sein kann. Hingegen stammt wahrscheinlich folgende Stelle noch aus unserer verlorenen Quelle: 1221 Villola: 'Eo anno incepta fuit ecclesia sancti Francisi'. Ann. Caesen.: 'A. D. MCCXX. Ecclesia Minorum Bononiae incepta est'.
